

# ZUSAMMENLEBEN IN BORKEN



Integrationskonzept  
für Flüchtlinge und  
Menschen mit Migrationshintergrund

**Evaluation des  
Integrationskonzeptes  
für die Stadt Borken**

' šog °šª Ÿ! š¥

*... der richtige Weg*

## Inhaltsverzeichnis

1. Ziele des kommunalen Integrationsmanagements	3
2. Handlungsfeld Sprache und Spracherwerb	4
3. Handlungsfeld Wohnen	13
4. Handlungsfeld Bildung	17
5. Handlungsfeld Arbeit und Beschäftigung	22
6. Handlungsfeld Sport, Kultur und Freizeit	29
7. Bürgerschaftliches Engagement	31

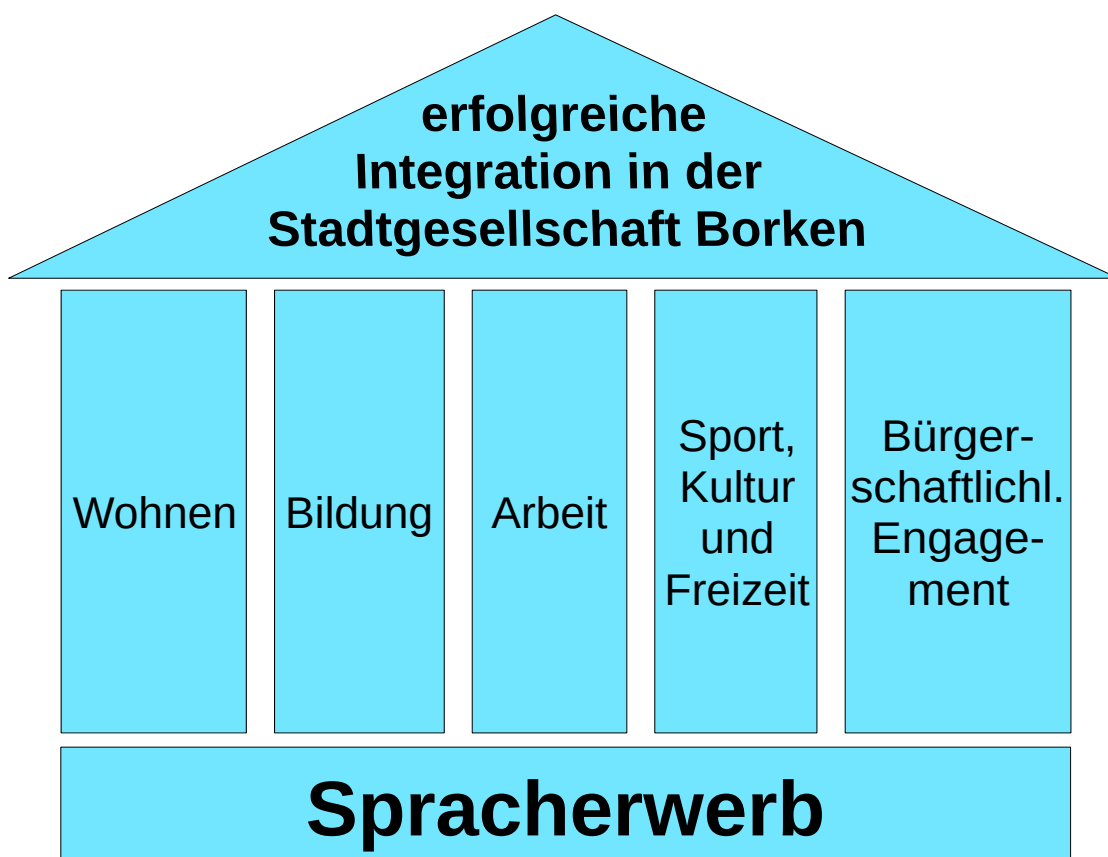
# 1. Ziel des kommunalen Integrationskonzeptes

Bezogen auf das soziale Zusammenleben bedeutet Integration, dass kulturell und anderweitig verschiedene Personen und Gruppen einer Gesellschaft gleichberechtigt und friedlich zusammenleben.

Ziel dieses Integrationskonzeptes ist es daher, alle Menschen, die dauerhaft und rechtmäßig in Borken leben in die Gesellschaft einzubeziehen. Zuwanderern soll eine umfassende und gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht werden.

Sie stehen dafür in der Pflicht, Deutsch zu lernen sowie die Verfassung und die Gesetze zu kennen, zu respektieren und zu befolgen sowie ihren Lebensunterhalt möglichst unabhängig von staatlicher Hilfe sicherzustellen.

Integration gelingt nur dann, wenn die Integrationsbemühungen unterstützt werden. Dafür wesentlich sind folgende Handlungsfelder, die mit Inhalt und Leben gefüllt werden müssen:



## 2. Handlungsfeld Sprache und Spracherwerb



### **Leitsatz:**

*Sprache ist der zentrale Schlüssel für eine funktionierende Integration.*

*Wir **fördern** und unterstützen den Spracherwerb auf vielfältige Weise.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und Bereitschaft, sich intensiv mit dem Erwerb der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.*

## 2.1 grundlegender Spracherwerb

Ziel / Zielgruppe:	Alle Personen mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge über 18 Jahren sollen möglichst zeitnah die Möglichkeit bekommen, Grundbegriffe der deutschen Sprache zu erlernen.
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Die Zielgruppe erhält innerhalb von drei Monaten nach Ankunft ein Angebot zum Erlernen der deutschen Sprache, das sie zumindest in der Lage versetzt, sich auf dem Sprachniveau (A1) in der deutschen Gesellschaft zu verständigen. Zur Messung des Lernerfolgs werden zum Ende der Kurse Testungen durchgeführt. Besondere Bedarfe werden berücksichtigt (Ortsteile, geschlechterspezifisch, Kinderbetreuung).</p> <p>Eine Übersicht der aktuellen Kursangebote ist auf der Internetseite der Stadt Borken hinterlegt (<a href="http://www.borken.de">www.borken.de</a>).</p>
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"><li>● Volkshochschule</li><li>● ehrenamtliche Initiativen</li><li>● Bildungsträger</li><li>● Jobcenter</li></ul>

Sachstand:	In der Regel ist es möglich neu zugewiesenen Flüchtlingen ein Sprachangebot innerhalb von drei Monaten zu unterbreiten. Zur Feststellung der sprachlichen Eingangsqualifikationen werden entweder Kurzeinschätzungsverfahren oder alternativ die umfangreiche Fremdsprachenberatung angeboten. Im Bereich der Integrationskurse wird ein vorgeschriebenes Testverfahren durchlaufen. Die Integrationskurse werden mit einer zertifizierten DTZ-Prüfung (Deutschtest für Zuwanderer A2/B1) beendet. Nach Abschluss jeden Semesters werden zusätzlich zertifizierte Telc-Sprachprüfungen ab dem Niveau A2 bis B2 organisiert (Telc-Sprachenzertifikate dokumentieren die Sprachkompetenz in den Bereichen: Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Auf besondere Bedarfe der Ortsteile auf dem A-1 Niveau kann reagiert werden. Eine separate Kinderbetreuung wird durch die VHS nicht angeboten, sondern auf die bereits vorhandene Angebotsstruktur der Tagespflege, der Kindertagesstätten oder der offenen Ganztagsgrundschule verwiesen.
Ergebnis nach der Evaluation	
Zielerreichung: erreicht	Das MGH (in Borken ein Mehrgenerationenhaus – drei Standorte: Offener Treff, Haus der Begegnung, Jugendhaus) hat als wöchentliches Angebot einige Sprachkurse für Migranten/innen und Menschen mit Fluchterfahrungen.

## 2.2 weiterführender Spracherwerb

Ziel / Zielgruppe:	Alle Personen mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge über 18 Jahren erhalten die Möglichkeit, an ihren individuellen Leistungsvermögen angepasste weitergehende Sprachkurse bis zum Qualifikationsniveau C2 teilzunehmen.
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Die Zielgruppe erhält ein differenziertes Angebot zum vertieften Erlernen der deutschen Sprache, das sie in die Lage versetzt, sich auf dem Sprachniveau (C2) in der deutschen Gesellschaft zu verständigen. Zur Messung des Lernerfolgs werden zu Beginn und Ende der Kurse Testungen durchgeführt. Weiterführende Kurse werden zeitnah (innerhalb von 4 Wochen) nach Beendigung des vorherigen Kurses angeboten. Es ist zeitliche Flexibilität gewährleistet (vormittags, nachmittags, abends, Wochenende), so dass auf Integrationen in Arbeit kurzfristig reagiert werden kann und ggfls. auch ein Wechsel der laufenden Kurse auf gleichem Niveau möglich ist. Ab dem Niveau C1 erfolgt eine Einzelfallberatung, ggfls. auch eine Weiterleitung an Träger außerhalb von Borken. Besondere Bedarfe werden berücksichtigt (Ortsteile, geschlechterspezifisch, Kinderbetreuung).</p> <p>Eine Übersicht der aktuellen Kursangebote ist auf der Internetseite der Stadt Borken hinterlegt (<a href="http://www.borken.de">www.borken.de</a>).</p>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"><li>● Volkshochschule</li><li>● ehrenamtliche Initiativen</li><li>● Bildungsträger</li><li>● Jobcenter</li></ul>

<p>Sachstand:</p>	<p>In Borken wird ein differenziertes Angebot von Alphabetisierungs – Integrations und A1 bis B2 Kursen zu unterschiedlichen Uhrzeiten und an verschiedenen Wochentagen angeboten. Das für die Aufnahme eines Hochschulstudiums erforderliche C-Niveau wird aktuell nicht angeboten. Die bis dato angefragten Einzelfälle konnten an andere Institutionen in Münster, Essen, Bochum verwiesen werden. Die angebotenen Integrationskurse sind bereits von ihrer Struktur her langfristig und niveauübergreifend angelegt. Für die allgemeinen Deutschkurse wurden zeitnahe Verlängerungen eingerichtet. Zur Feststellung der sprachlichen Eingangsqualifikationen werden entweder Kurzeinschätzungsverfahren oder alternativ die umfangreichere Fremdsprachenberatung angeboten. Die Integrationskurse werden mit einer zertifizierten DTZ-Prüfung (Deutschtest für Zuwanderer A2/B1) beendet.</p>
<p>Ergebnis nach der Evaluation</p>	<p>Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem Kreis Borken und der BBS (Berufsbildungsstätte) eine besondere Maßnahme für junge Flüchtlinge unter 25 Jahre ins Leben gerufen. Es handelt sich hierbei um die Idee eines Integrations- und Weiterbildungszentrum (IWZ), welches die Felder Sprache und Berufsvorbereitung in einer schulischen Struktur miteinander verknüpft. Hier kooperiert die VHS gemeinsam mit dem Jobcenter.</p>
<p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>Es hat sich gezeigt, dass eine ausschließliche Förderung der Sprache über das B1-Sprachniveau heraus, ohne eine gleichzeitige Beratung und Betreuung für eine zeitnahe Aufnahme einer Arbeit oder einer Ausbildung wenig zielführend ist. Daher werden Sprachkurse für B2 bzw. C1 Niveau im Einzelfall gefördert und finanziert. Jüngere Flüchtlinge mit B1 Sprachniveau werden zur Zeit intensiv auf dem Weg in eine Ausbildung begleitet und Flüchtlinge über 25 Jahre werden auf dem Weg in eine versicherungspflichtige Beschäftigung begleitet.</p>



## 2.3 Sprachförderung in der Kita

Ziel / Zielgruppe:	Förderung der Sprachkompetenz in den Kindertagesstätten für alle Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge.
Maßnahme / Beschreibung:	Bis zum 31.12.2017 führen die Träger der Borkener Kindertagesstätten verstärkt Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KITA's bzgl. Sprachförderung durch.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Träger der Kita's</li> <li>● Erzieherinnen/Erzieher</li> <li>● Stadt Borken, Fachbereich 51</li> </ul>

Sachstand:	In den Kitas wird den Kindern im alltäglichen Miteinander die deutsche Sprache vermittelt. Im praktischen Arbeit kann hier sehr gezielt auf den individuellen Sprachstand und Wortschatz eingegangen werden. Die Erzieher leiten die Kinder an, sich gegenseitig zu unterstützen.
Ergebnis nach der Evaluation	
Zielerreichung: erreicht	38 Mitarbeiter der Kitas in Borken haben sich bei verschiedenen Fachtagen und Fortbildung zum Thema interkulturelle Kompetenzen und Sprachförderung qualifiziert.

## 2.4 grundlegender Spracherwerb in der Schule-Primarstufe

Ziel / Zielgruppe:	Schulpflichtige Kinder, die neu aus dem Ausland kommen und kein oder sehr wenig Deutsch sprechen erhalten eine intensive sprachliche Förderung.
Maßnahme / Beschreibung:	Die Kinder werden wohnortnah in den Regelklassen der Stadtteilschulen beschult.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Eingangsberatungs- und Koordinierungsstelle</li> <li>● Lehrkräfte / freiberufliche Dozenten</li> <li>● Schulaufsicht</li> <li>● Schulsozialarbeiter(innen)</li> </ul>

<p>Sachstand:</p> <p>Ergebnis nach der Evaluation</p> <p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>An allen Grundschulen in Borken bietet die Schuljugendarbeit BuT Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Lernförderung an. Die soziale Integration aller Kinder wird fokussiert und über den schulischen Kontext in außerschulische Bildungsangebote begleitet.</p>
---	---

## 2.5 grundlegender Spracherwerb in der Schule – Sekundarstufe

Ziel / Zielgruppe:	Schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die neu aus dem Ausland kommen und kein oder sehr wenig Deutsch sprechen erhalten eine intensive sprachliche Förderung, damit eine schnellstmögliche Eingliederung in die entsprechende Regelklasse erfolgen kann.
Maßnahme / Beschreibung:	Für die Zielgruppe werden bedarfsgerechte Vorbereitungs- und Auffangklassen eingerichtet. Die Verweildauer soll zwei Jahre nicht überschreiten und nicht mehr als zwei Jahrgänge erfassen.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Eingangsberatungs- und Koordinierungsstelle</li> <li>● Lehrkräfte / freiberufliche Dozenten</li> <li>● Schulaufsicht</li> <li>● Schulsozialarbeiter(innen)</li> </ul>

<p>Sachstand:</p> <p>Ergebnis nach der Evaluation</p> <p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>Die Mitarbeiter der Schuljugendarbeit stärken die Lernmotivation und bieten Orientierung. Z.B. in dem Projekt „Starke Kinder Starke Klassengemeinschaften“ (Training sozialer Kompetenzen), setzen sich die Schüler mit gesellschaftlichen Werten auseinander und werden unterstützt, sich im Schulsystem zurechtzufinden.</p>
---	---

## 2.6 – Umsetzung eines Patenmodells

Ziel / Zielgruppe:	Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung	Bei Bedarf wird eine enge Begleitung der Flüchtlinge sichergestellt. Dieses erfolgt durch die Umsetzung des Patenmodells, hierzu siehe Punkt 7.1
Beteiligte	Siehe Punkt 7.1

Sachstand Siehe Punkt 7.1	
------------------------------	--

### 3. Handlungsfeld Wohnen



#### **Leitsatz:**

*Eine angemessene Versorgung mit Wohnraum ist Basis für eine humanitäre Aufnahme und ein zentraler Aspekt für eine funktionierende Integration.*

*Wir **fördern** und unterstützen die Suche nach Wohnraum im gesamten Stadtgebiet und stellen eine Versorgung sicher, die sich an den besonderen Umständen der Flüchtlinge / Personen mit Migrationshintergrund orientiert.*

*Wir **fordern** den angemessenen Umgang mit dem zugewiesenen Wohnraum und einen respektvollen Umgang mit allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern.*

### 3.1 Erstellung eines Wohnraumkonzepts

Ziel / Zielgruppe:	Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Für die Zielgruppe wird ein Wohnraumkonzept erarbeitet, das ausgehend von einer Bestandsaufnahme Ansätze beschreibt und entwickelt, wie eine angemessene Versorgung mit Wohnraum sichergestellt wird, um ein eigenständiges Leben in der Stadt zu ermöglichen.</p> <p>Dabei werden folgendes Aspekte berücksichtigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● je nach Status der einzelnen Personen kann es unterschiedliche Unterbringungsmöglichkeiten geben</li> <li>● in die Betrachtung wird das gesamte Stadtgebiet einbezogen</li> <li>● um die Integration zu erleichtern, wird eine dezentrale Wohnraumversorgung angestrebt</li> </ul>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verschiedene Fachdisziplinen in der Stadtverwaltung</li> <li>● Wohnbau Westmünsterland</li> <li>● Investoren</li> <li>● Politik</li> </ul>

Sachstand:

Am 05.10.2016 hat der Rat der Stadt Borken einstimmig das Wohnraumkonzept für Flüchtlinge und Asylsuchende verabschiedet. Zuletzt wurde das Konzept am 15.04.2018 fortgeschrieben.

Unter Berücksichtigung, dass eine Reserve von 100 Plätzen vorgehalten werden soll, werden derzeit ca. 300 Plätze benötigt, um Asylbewerber unterzubringen. Weiterhin werden derzeit 70 Wohnungen für Bedarfsgemeinschaften benötigt, welche bereits als Flüchtlinge bzw. subsidiär Schutzbedürftige anerkannt sind und unter Berücksichtigung der Angemessenheitsgrenzen nach dem SGB II eine eigene Wohnung beziehen sollen. Diese wohnen derzeit ebenfalls noch in den städtischen Unterkünften (145 Personen) Der z. Zt. erforderliche Bedarf ist in der nach-folgenden Tabelle aufgeführt:

Anzahl Personen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
fiktive Größe	bis 50 qm	50 - 65 qm	65 - 80 qm	80 – 95 qm	95 - 110 qm	110-125 qm	125-140 qm	140-155 qm	155-170 qm
BG/Anzahl Wohnungen	44	6	2	7	4	2	1	2	0
angemess. Kaltmiete	272 €	331 €	401 €	477 €	541 €	596 €	665 €	734 €	803 €

Ergebnis nach der Evaluation

Im Zeitraum vom Oktober 2016 – März 2018 wurden seitens des FB 50 insgesamt 308 Vermieter kontaktiert, die Wohnungsanzeigen in der Borkener Zeitung, Stadtanzeiger, Wohnbau, über Immobilienbüros sowie über das Internet veröffentlicht hatten.

**Bilanz:** Obwohl wir die Zusage gegeben haben, dass die Stadt Borken die Wohnungen anmietet, die Miete übernimmt, ein Ansprechpartner zur Verfügung steht usw., waren insgesamt nur sehr wenige Vermieter bereit, die Wohnungen an die Stadt Borken zu vermieten.

Bislang konnte die Stadt Borken 15 Wohnungen (davon 12 von der „Wohnbau“) anmieten.

Mitte Juli 2017 und im Mai 2018 hat die Stadt Borken selber Anzeigen bzgl. „Wohnungssuche für Flüchtlinge“ in der BZ, Stadtanzeiger und Hallo veröffentlicht.

Zielerreichung: erreicht

Auch hier war die Resonanz bescheiden. Insgesamt haben sich 20 potentielle Vermieter auf unsere Anzeigen gemeldet; bislang wurden nur sehr vereinzelt Mietverhältnisse eingegangen.

### 3.2 Umgang mit Wohnraum

Ziel / Zielgruppe:	Flüchtlinge und Personen mit Migrationshintergrund sowie Vermieter
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Es wird eine intensive Betreuung sichergestellt. Diese beinhaltet insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Einweisung in die Hausordnung</li> <li>● Einrichtung, Pflege, Instandhaltung und Nutzung der Wohnungen</li> <li>● Rechte und Pflichten</li> </ul>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stadt Borken – Sozialarbeit</li> <li>● Wohlfahrtsverbände</li> <li>● Ehrenamtliche (Paten)</li> </ul>

Sachstand:	<p>In den 35 städt. Übergangsheimen wohnen z. Zt. 345 Flüchtlinge und Asylbewerber(innen), die von drei Sozialarbeiter(innen) betreut und begleitet werden.</p> <p>Problematisch gestaltet sich die Pflege, Instandhaltung und Hygiene insbesondere in den reinen „Männerunterkünften“, da dieser Personenkreis oftmals nicht bereit ist, freiwillig Reinigungsarbeiten zu übernehmen.</p>
Ergebnis nach der Evaluation	<p>Obwohl die zuständigen Sozialarbeiter(innen) gemeinsam mit den Bewohnern Putz- und Reinigungspläne aufgestellt haben, werden diese insbesondere in den „Männerunterkünften“ ignoriert.</p> <p>Einfacher und erfolgreicher ist die Betreuung der sog. „Familien-Gemeinschaftsunterkünfte“, da in diesen Unterkünften fast immer die Hausordnung eingehalten und die von den Sozialarbeitern aufgestellten Reinigungspläne umgesetzt werden.</p>
Zielerreichung: teilweise	<p>Seit Beginn des LEADER Projektes haben sich bislang zehn ehrenamtliche Personen gemeldet, die Bereitschaft signalisiert haben, eine Familie/Person im Alltagsleben (u. a. auch bei der Wohnungssuche) zu unterstützen.</p>



## 4. Handlungsfeld Bildung



### **Leitsatz:**

*Bildung ist für alle Menschen der zentrale Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe und Voraussetzung für eine gute Chance auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz.*

*Wir **fördern** und unterstützen den Bildungserwerb auf vielfältige Weise, die sich an den Bedürfnissen von Menschen mit Migrationshintergrund orientiert.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und Bereitschaft, sich intensiv um eine Bildung zu bemühen, die dem eigenen Persönlichkeitsprofil entspricht.*

## 4.1 Unterstützung des Systems Schule über die Schuljugendarbeit

Ziel / Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge, die eine schulische Einrichtung besuchen
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Der Erwerb einer ausreichenden Sprachkompetenz für Personen mit Migrationshintergrund ist eine Grundvoraussetzung für Bildungserfolg. Von genauso großer Bedeutung ist aber dabei das gelingende Ankommen, sowohl in den sowohl in den Ganztagsystemen der Schule als auch in den Sozialstrukturen außerhalb der Schule.</p> <p>Die Teilnahme an den Ganztagsystemen ist für Kinder aus Flüchtlingsfamilien, insbesondere in den unteren Jahrgängen von Bedeutung. Hierbei stellen die Offenen Ganztagsgrundschulangebote einen wichtigen Baustein dar. Diese Angebote müssen aber entsprechend für diese Aufgabe ausgerüstet und qualifiziert sein. Daneben werden im System Schule die Kinder der Zielgruppe über die Schuljugendarbeit die sonstigen Möglichkeiten der offenen, aber auch der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt und zielgerichtet in diese Systeme begleitet. Die Vermittlung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist dabei immanent.</p>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Schulen (Schulaufsichtsbehörden beim Kreis Borken und der Bezirksregierung)</li> <li>● Jugendwerk Borken</li> <li>● freie Träger</li> <li>● Verbände und Vereine</li> <li>● FB 51</li> </ul>

<p>Sachstand:</p> <p>Ergebnis nach der Evaluation</p> <p>Zielerreichung erreicht:</p>	<p>Die Jugendförderung der Stadt Borken in Kooperation mit dem Jugendwerk Borken e.V. hat das Projekt „Ankommen“ (pädagogisches Angebot für Grundschulkinder mit Fluchterfahrungen zur Orientierung und zur Unterstützung des Spracherwerbs) nach Evaluation mit den Schulleitungen der Grundschulen erfolgreich zum Sommer 2017 beendet. Die Kinder mit Fluchterfahrungen konnten erfolgreich in die OGS vermittelt und ins außerschulische Bildungssystem integriert werden. Die Träger der OGS haben in Absprache mit der Jugendförderung der Stadt Borken neue Konzepte zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund/Flüchtlinge erstellt und ihr Angebote intensiviert. Die SchuljugendarbeiterInnen an den Grundschulen leisten als BuT BeraterInnen Unterstützung bei der Antragsstellung und sprechen die Familien vor Ort persönlich an. Die Kinder werden mit den Angeboten des außerschulischen Bildungssystem vertraut gemacht, Orientierung unterstützt und nehmen regelmäßig an Angeboten teil. Die Münsterlandkarte wird vom Jugendwerk Borken e.V. angenommen und alle Fachkräfte informieren zu den Möglichkeiten und Freizeitangeboten in der Stadt Borken. Über die Vernetzung der Fachkräfte mit den Vereinen und Verbänden konnten viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund/Flüchtlinge in diese integriert werden.</p>
---	---

## 4.2 Förderung der interkulturellen Kompetenz

Ziel / Zielgruppe:	Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen an den Borkener Schulen.
Maßnahme / Beschreibung:	Bis zum 31.12.2017 führen die Borkener Schulen und die Stadt Borken verstärkt Qualifizierungsmaßnahmen für die Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter bzgl. der interkulturellen Kompetenzförderung durch.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"><li>● Schulen (Lehrkräfte)</li><li>● Stadt Borken (Schulsozialarbeiter)</li></ul>

<p>Sachstand:</p> <p>Ergebnis nach der Evaluation</p> <p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>Eine Mitarbeiterin des Jugendwerks Borken ist zur Trainerin sozialer Kompetenzen ausgebildet worden. Diese Kompetenzen werden im Team des Jugendwerkes an die Multiplikatoren vermittelt und sind Bestandteil der Konzeptarbeit. Für das Präventionskonzept ROPA (Ressourcenorientierte Präventionsarbeit) wurde ein Angebot mit dem Schwerpunkt der interkulturellen Kompetenzförderung für Schüler entwickelt.</p>
---	---

### 4.3 Weiterbildung

Ziel / Zielgruppe:	Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Für die Zielgruppe werden regelmäßig bedarfsgerechte Angebote zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung und zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt Borken angeboten.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"><li>● Bildungsträger</li><li>● Vereine</li><li>● Verbände</li><li>● sonstige Anbieter</li></ul>

<b>Sachstand:</b> <b>Ergebnis nach der Evaluation</b> <b>Zielerreichung: erreicht</b>	Die Vereine und Verbände engagieren sich für die Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund und deren Vereinsmitgliedschaften. Es wurden über eine Kooperation mit dem SG Borken der Kontakt von Grundschulkindern zum Verein gefördert, so dass Schwellenängste kontinuierlich abgebaut werden. Auch die ehrenamtliche Personen, andere Vereine/Verbände unterstützen die Arbeit in diesem Bereich.
---	--

## 5. Handlungsfeld Arbeit



### **Leitsatz:**

*Arbeit bzw. die Erwerbstätigkeit ist eine zentrale Voraussetzung für ein selbstbestimmtes, unabhängig von staatlicher Hilfe geführtes Leben und damit das zentrale Element für eine Integration in die Gesellschaft.*

*Wir **fördern** und unterstützen die berufliche Qualifikation und die Arbeitsaufnahme auf vielfältige Weise.*

*Wir **fordern** das Wollen und eigenverantwortliche Bemühen zur beruflichen Qualifikation und beruflichen Integration.*

## 5.1 Arbeitgeberservice

Ziel / Zielgruppe:	Firmen und Arbeitgeber
Maßnahme / Beschreibung:	Es gibt eine Ansprechperson, welche die Firmen und Arbeitgeber über die Förder- und Vermittlungsmöglichkeiten berät, um Flüchtlingen und Asylbewerbern die Aufnahme einer Arbeit / Ausbildung zu ermöglichen.
Beteiligte:	Stadt Borken, Fachbereich 50

Sachstand:	Über Informationsveranstaltungen wie auch in Einzelgesprächen mit Firmen aus Borken findet eine gezielte und oftmals auch personenbezogene Beratung statt.
Ergebnis nach der Evaluation	Es wurden bislang 4 Informationsveranstaltungen sowie ca. 25 Einzelberatungen durchgeführt.
Zielerreichung: erreicht	Als Ansprechpartner steht seitens der Stadt Borken im Fachbereich 50 Herr Deitmer zur Verfügung.

## 5.2 Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung von Flüchtlingen

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen werden passgenaue Maßnahmen zur Eingliederung in Arbeit bzw. zum Abbau von Vermittlungshemmnissen angeboten.
Maßnahme / Beschreibung:	Feststellung von berufsfachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten; Vermittlung und Erweiterung von berufsfachlichen Sprachkenntnissen, Bewerbungsunterstützung, Qualifizierungsmöglichkeiten, Informationen über Umgang mit Jobbörsen und sonstige Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stadt Borken (Fallmanagement, Sozialarbeit)</li> <li>● Maßnahmeträger</li> <li>● Arbeitsagentur (Integration-Point)</li> </ul>

Sachstand:	<p>Die in der Stabsstelle „Asyl“ tätigen Sozialarbeiter/innen arbeiten eng mit dem Integration-Point der Arbeitsagentur Borken zusammen und tauschen sich regelmäßig bezüglich Qualifizierungs- und Jobangeboten aus. Aktuell üben 26 männliche Asylbewerber eine sv-pflichtige Tätigkeit aus.</p> <p>Zehn Personen (davon 1 Person weiblich) arbeiten auf „Minijob-Basis“. 9 Asylbewerber/innen sind in Ausbildung, absolvieren den Bundesfreiwilligendienst oder besuchen Einstiegsqualifizierungsmaßnahmen.</p>
Ergebnis nach der Evaluation	<p>Im Fallmanagement (Jobcenter) der Stadt Borken werden die anerkannten Flüchtlinge gezielt in Berufsfindungsmaßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen gefördert. Aktuell haben 20 Personen an der „Kompetenzfeststellung für Flüchtlinge“ sowie weitere 20 Personen an der „berufsbezogenen Sprachförderung“ teilgenommen, die jeweils beim DRK Borken angeboten wurde.</p> <p>Seit 2016 sind bislang insgesamt 128 anerkannte Flüchtlinge in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und 92 anerkannte Flüchtlinge in einen Minijob vermitteln worden.</p>
Zielerreichung: erreicht	<p>19 Personen konnten seit 2016 bis heute eine Ausbildung starten. Fünf anerkannte Flüchtlinge machten sich vorwiegend in der Gastronomie selbstständig.</p>



### 5.3 Berufsorientierung „Arbeitsgelegenheiten“

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Asylbewerber werden niederschwellig über gemeinnützige Beschäftigung und zusätzliche Beschäftigung an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Angebot zur gemeinnützigen und zusätzlichen Beschäftigung in den Bereichen der Unterstützung in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen (Wohlfahrtsverbände, Stadtverwaltung, Vereine, soziale Einrichtungen etc.) unter Anleitung.</p> <p>Ergänzung zur Tagesstruktur und daher nicht als Vollzeitangebot und zeitlich begrenzt.</p>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sozialarbeiter/innen aus der Asylstelle der Stadt Borken</li> <li>● verschiedene Fachbereiche innerhalb der Stadtverwaltung Borken</li> <li>● Integration-Point der Arbeitsagentur</li> <li>● Vereine und soziale Einrichtungen</li> </ul>

<p>Sachstand:</p> <p>Ergebnis nach der Evaluation</p> <p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>Derzeit üben 5 männliche und 2 weibliche Personen eine Arbeitsgelegenheit gemäß § 5 AsylbLG aus. Weiterhin hat die Stadt Borken mit der Agentur für Arbeit einen Vertrag bezüglich der Durchführung von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM) im Rahmen des befristeten Arbeitsmarktprogramms des Bundes geschlossen. Aktuell sind 9 FIM-Plätze belegt.</p> <p>Im Jobcenter der Stadt Borken werden zur Zeit 4 Arbeitsgelegenheiten im Bereich der Unterstützung bei einfachen Dolmetscherdiensten und beim „Zurechtfinden“ im Jobcenter angeboten. Die anerkannten Flüchtlinge erhalten hier die Gelegenheit, auf der einen Seite ihre heimische Sprache und auf der anderen Seite ihre bislang neu gewonnenen deutschen Sprachkenntnisse zum Nutzen aller einzubringen. Von der Möglichkeit dieser Arbeitsgelegenheiten haben bislang 6 anerkannte Flüchtlinge Gebrauch machen können.</p>
---	--

## 5.4 Berufsorientierung „Praktika

Ziel / Zielgruppe:	Erwerbsfähige Flüchtlinge und Asylbewerber werden niederschwellig über Praktika an den deutschen Arbeitsmarkt herangeführt
Maßnahme / Beschreibung:	Möglichkeit zur Erprobung von Arbeitsabläufen im „Echtbetrieb“ ohne den Druck eines Arbeitsvertrages  Feedback durch die Ansprechpartnerinnen beim Arbeitgeber  Erkennen von Defiziten und Nutzen von Stärken im Betrieb  Feste Laufzeit von max. 4 – 6 Wochen
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"><li>● Borkener Betriebe und Arbeitgeber</li><li>● Jobcenter Borken</li><li>● Asylstelle der Stadt Borken</li><li>● Integration-Point der Arbeitsagentur</li></ul>

<p>Sachstand:</p>	<p>In Zusammenarbeit mit dem Integration-Point der Arbeitsagentur, Ehrenamtlichen und den städtischen SozialarbeiterInnen wurden mehrere Asylbewerber in der Vergangenheit in Praktika vermittelt.</p>
<p>Ergebnis nach der Evaluation</p>	<p>Im Jobcenter der Stadt Borken arbeitet das Fallmanagement sehr eng mit den örtlichen Betrieben zusammen, um anerkannten Flüchtlingen die Möglichkeit des „Ausprobierens“ ihrer beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu geben.</p> <p>Aktuell wurden insgesamt 28 Personen in ein Praktikum vermittelt. Hiervon konnten sich 16 Personen anschließend eine Beschäftigung im Praktikumsbetrieb sichern.</p>
<p>Zielerreichung: erreicht</p>	<p>Gemeinsam mit dem Jobcenter Borken, der VHS Borken und der BBS Ahaus wurde ein Konzept für ein kombiniertes Sprach- und Berufserkundungsangebot für unter 25-jährige entwickelt (Integrations- und Weiterbildungszentrum im Duesbergforum), welches im Februar 2018 gestartet ist. Derzeit werden dort 22 Teilnehmer/innen innerhalb einer geregelten Tagesstruktur kombiniert sowohl im Bereich Sprache als auch in handwerklichen und hauswirtschaftlichen Berufsfeldern trainiert. Daneben finden auch gezielte Unterrichtsangebote im Bereich der gesellschaftlichen und staatsbürgerlichen Bildung statt.</p>

## 5.5 Berufsorientierung „AG-Pool mit Borkener Firmen“

Ziel / Zielgruppe:	Zusammenarbeit mit Borkener Firmen in einem „AG-Pool“ für Asylbewerber/innen und Geduldete mit Arbeitsmarktzugang und Bleibeperspektive im SGB II
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Eingliederung in den deutschen Arbeitsmarkt</p> <p>Kurzqualifikationen in individuellen Arbeitsbereichen</p> <p>Möglichkeiten von berufsübergreifenden Tätigkeiten bei verschiedenen Arbeitgebern zur Feststellung von berufsfachlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <p>Erkennen von Defiziten und Nutzen von Stärken im Arbeitsbetrieb.</p> <p>Perspektiventwicklung für eine zeitnahe Vermittlung</p>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Borkener Betriebe und Arbeitgeber</li> <li>● Jobcenter Borken</li> <li>● Asylstelle der Stadt Borken</li> <li>● Integration-Point der Arbeitsagentur</li> </ul>

Sachstand:	Die Stabsstelle „Asyl“ hat bislang noch nicht mit dem „AG-Pool“ zusammengearbeitet, da hier vorrangig Personen mit SGB II-Bezug vermittelt worden sind.
Ergebnis nach der Evaluation	In Gesprächen zwischen Arbeitgebern und dem Jobcenter Borken konnten bislang ca. 15 Firmen gewonnen werden, die gezielte Angebote bereitstellen, um Flüchtlingen den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.
Zielerreichung: erreicht	Ebenfalls konnte eine Kooperation mit dem „Rotary-Club-Borken“ gestartet werden, um jungen Flüchtlingen Perspektiven für eine Ausbildung zu bieten.

## 6. Handlungsfeld Sport, Kultur und Freizeit



### **Leitsatz:**

*Eine funktionierende Integration umfasst alle Aspekte des menschlichen Zusammenlebens. Dazu gehört auch Sport, eine aktive Freizeitgestaltung und die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.*

*Wir **fördern** mit allen Vereinen, Verbänden und gesellschaftlichen Initiativen ein Angebot für eine aktive Sport- und Freizeitgestaltung sowie an kulturellen Veranstaltungen.*

*Wir **fordern** die aktive Teilnahme an den Angeboten und wünschen ein aktives Einbringen mit der eigenen kulturellen Identität.*

## 6.1 Freizeit und Kultur – Beteiligung in Vereinen

Ziel / Zielgruppe:	Alle Personen mit Migrationshintergrund / Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Vermittlung von Kindern, Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen in die Vereine und Initiativen als wesentliche Säule des kommunalen Gemeinwesens.</p> <p>In den Systemen Kindertageseinrichtungen, Schulen, offene Kinder- und Jugendarbeit werden den Zielgruppen die Möglichkeiten der Angebote vorgestellt und zielgerichtet in diese Systeme begleitet.</p> <p>Die Hinführung von erwachsenen Flüchtlingen zu Vereinen erfolgt über die Vereine und Institutionen, unterstützt durch die Integrationsbeauftragte bzw. Sozialarbeiter und der Fachabteilung Sport der Stadt Borken.</p> <p>Die aktuellen Ansprechpartner der Vereine etc. sind auf der Internetseite der Stadt Borken (<a href="http://www.borken.de/de/stadtleben/freizeit-und-sport/vereinsliste/vereinsliste/html">www.borken.de/de/stadtleben/freizeit-und-sport/vereinsliste/vereinsliste/html</a>) hinterlegt.</p>
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verbände, Vereine und Institutionen</li> <li>● Kindertageseinrichtungen</li> <li>● Schulen</li> <li>● Schuljugendarbeit</li> <li>● Kinder- und Jugendtreffs in den Stadtteilen</li> <li>● Stadt Borken (Fachabteilung Sport und Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge)</li> </ul>

<p>Sachstand:</p>	<p>Die Vereine und Verbände veröffentlichen ihre Programme und gehen aktiv auf Menschen mit Migrationshintergrund/ Flüchtlinge zu. Der SG Borken in Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Borken unterhält eine BufDi - Stelle mit dem thematischen Fokus, Kinder an Schulen zu unterstützen und sie auf freiwilliger Basis mit dem Angebot der Vereine vertraut zu machen und niederschwellige Zugänge zu schaffen. In Kooperation mit den Vereinen sind die Schuljugendarbeiter Ansprechpartner für die Schüler und unterstützen die Übergänge ins außerschulische Bildungssystem einzelfallbezogen.</p>
<p>Ergebnis nach der Evaluation</p>	<p>Die soziale Integration aller jungen Menschen wird fokussiert und über den schulischen Kontext in außerschulische Bildungsangebote z.B. Angebote der Offenen Kinder und Jugendarbeit, begleitet. Die Kinder- und Jugendtreffs aller Stadtteile halten regelmäßig auf Freiwilligkeit basierende, integrative Angebote vor und veröffentlichen diese über Flyer an den Schulen. Im Rahmen der offenen Treffs werden junge Menschen mit kulturellen Werten und den ehrenamtlichen Angeboten der Vereine vertraut. Die ehrenamtliche Personen und die soziale Fachkräfte der Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge begleiten die Flüchtlinge auf dem Weg zu den Vereinen und Organisationen (im Rahmen der Integrationsarbeit).</p>
<p>Zielerreichung: erreicht</p>	

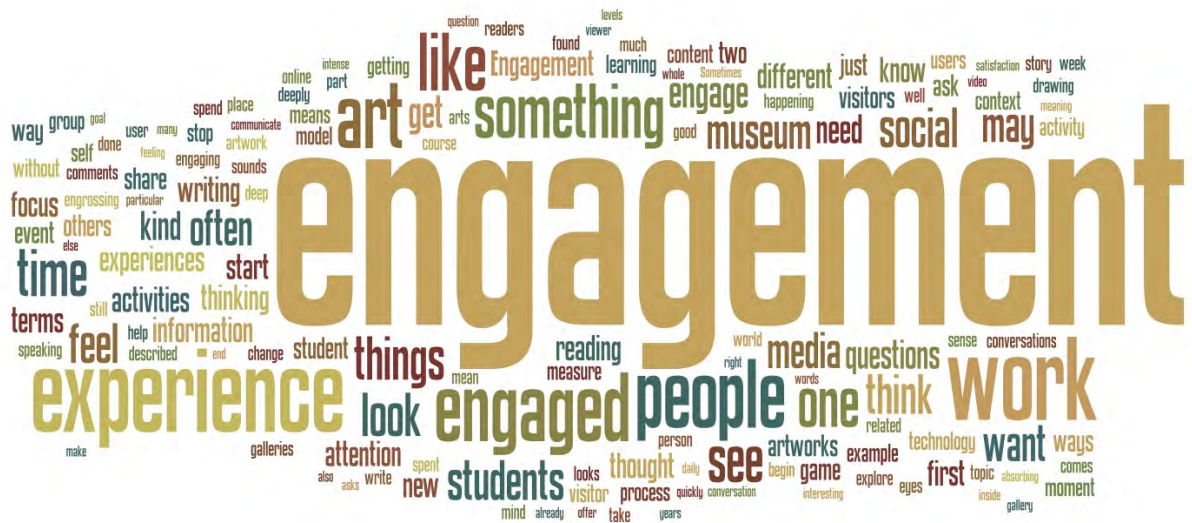
## 6.2 – Umsetzung eines Patenmodells

Ziel / Zielgruppe:	Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung	Es wird eine enge Begleitung der Flüchtlinge sichergestellt. Dieses erfolgt durch die Umsetzung des Patenmodells, hierzu siehe Punkt 7.1.
Beteiligte:	Siehe Punkt 7.1

--	--



## 7. Bürgerschaftliches Engagement



### ***Leitsatz:***

*Zur gelingenden Integration bedarf es angesichts der besonderen Rahmenbedingungen eines besonderen bürgerschaftlichen Engagements.*

*Wir fördern und bieten Raum für einen interkulturellen Austausch und ein gegenseitiges Unterstützen.*

*Wir fordern das aktive Einbringen in diese Angebote und ein eigenes Engagement auch zur Unterstützung der weiteren Flüchtlinge und Migrantinnen.*

## 7.1 bürgerschaftliches Engagement – Umsetzung eines Patenmodells

Ziel / Zielgruppe:	Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge
Maßnahme / Beschreibung:	<p>Ehrenamtliche Kräfte werden als Paten/innen zur Seite gestellt, welche die Flüchtlinge im Alltag begleiten, unterstützen und in den alltäglichen gesellschaftlichen Prozessen mit Rat und Tat zur Seite steht.</p> <p>Den Paten wird eine Prozessbegleitung zur Seite gestellt, um diese zu schulen und zu unterstützen. Im Rahmen der Unterstützung erfolgt die Erarbeitung eines Leitfadens sowie ein regelmäßiger Austausch in einem „offenen Treff“.</p>
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ehrenamtlich Tätige</li> <li>● Stadt Borken, Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge</li> <li>● Freiwilligenagentur Borken</li> </ul>

Sachstand:	<p>Im Rahmen des LEADER Projektes haben sich bisher zehn neue ehrenamtliche Personen gemeldet. LEADER ist eine Fördermaßnahme der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Das Programm dient der Strukturförderung des ländlichen Raums und wird finanziert aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER).</p>
Ergebnis nach der Evaluation	<p>Durch gemeinsame Initiativen und wechselseitiger Unterstützung der haupt- und ehrenamtlichen LEADER-Akteure soll die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte gefördert werden.</p>
Zielerreichung: teilweise	<p>Darüber hinaus gibt es regelmäßige Schulungen für die ehrenamtliche Personen.</p>

## 7.2 bürgerschaftliches Engagement – Haus der Begegnung

Ziel / Zielgruppe:	Alle Einwohner mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Das Haus der Begegnung dient als Ankommenstreffpunkt für alle Einwohner/innen der Stadt Borken. Dort finden regelmäßige Erfahrungsaustausche unter den Ehrenamtlichen, Angebote durch Ehrenamtliche und sozialpädagogische Beratung und Betreuung der Besucher statt.
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ehrenamtliche</li> <li>● Asylbewerber/innen, Flüchtlinge</li> <li>● Menschen mit Migrationshintergrund</li> <li>● Stadt Borken, Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge</li> </ul>

Sachstand:	<p>Im Februar 2016 hat die Stadt Borken das Gebäude am Butenwall 65 als Treffpunkt für Flüchtlinge, Ehrenamtliche und interessierte Bürgerinnen und Bürger eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung wo miteinander reden, singen, malen, töpfern, deutsch sprechen trainieren, zur Ruhe kommen, meditieren, sich öffnen, Hilfe suchen und Hilfe bekommen statt findet. Alle diese Angebote des Hauses sind beim „Start in die Integration“ sehr wichtig. Fünfundzwanzig Ehrenamtliche unterstützen die Arbeit im Haus der Begegnung und in der Fahrradstation. Monatlich (der letzte Montag des Monats) finden eine Besprechung und Austausch statt. Ein „ Dankeschön Frühstück“ wurde im Heimathaus Marbeck organisiert.</p>
Ergebnis nach der Evaluation:	<p>Alterspanne im Ehrenamt: 40 – 85 Jahre. Qualifikationen: Lehrer, Ärzte, Rechtsanwalt, Unternehmer, Hausfrauen, Tischler, Ingenieure, KFZ-Mechaniker. Um die Einrichtung noch ein bisschen bekannter zu machen, finden hier regelmäßig Tage der offenen Tür statt, wie z.B. „Besinnliches im Haus der Begegnung“ (Frauen und Flüchtlingskinder backen Waffeln für ihre Gäste) oder „Im Haus der vielen Möglichkeiten“. Beteiligung an den zwei Tagen ca. 240 Personen (Flüchtlinge und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Borken).</p>
Zielerreichung: erreicht	<p>Betreuung des Hauses wird durch die Integrationsbeauftragte der Stadt Borken sicher gestellt.</p>

### 7.3 Vermittlung gesellschaftlicher Normen und Werte in Deutschland

Ziel / Zielgruppe:	Menschen mit Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Die deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur sowie Werte, die in Deutschland wichtig sind, wie z. B. Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung werden vermittelt. Allen Berechtigten wird nach Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen innerhalb von drei Monaten die Teilnahme an einem Integrationskurs ermöglicht.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Träger von Integrationskursen</li> <li>● Ehrenamtliche</li> <li>● Stadt Borken, Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge</li> </ul>

Sachstand:	Regelmäßige Gespräche: während der Sprechzeit für Flüchtlinge, in den Unterkünften (Sozialpädagogen und Ehrenamtliche), Angebote im Haus der Begegnung.
Ergebnis nach der Evaluation	Eine verbindliche Teilnahme an einem Integrationskurs bei den Integrationskursträgern innerhalb von drei Monaten, kann oftmals nicht durchgehend ermöglicht werden, sondern hängt von den geplanten Startzeitpunkten der jeweiligen Kurse bei den Trägern ab. Dies liegt an verschiedenen Faktoren: die bürokratische Struktur des BAMF, ein Kursbeginn beinhaltet eine mehrwöchige Vorlaufzeit. Die TeilnehmerInnen haben unterschiedliche Vorkenntnisse, sodass zwischen Alpha – Integrationskursen und Allgemein – Integrationskursen unterschieden werden muss. Dies führt dazu, dass die Mindestteilnehmerzahlen für einen Kurs schwieriger zu erreichen sind und ein Kursstart sich verschieben kann. Die Integrationskurse haben eine lange Laufzeit (Unterrichtsstundenvolumen zwischen 700 und 1000 Ustd.). Dies bindet die DozentenInnen für längere Zeiträume und es sind kaum freie Fachkräfte mit einer entsprechenden Zulassung auf dem Markt zu bekommen.
Zielerreichung: teilweise	

## 7.4 Organisation einer Fahrradwerkstatt / Fahrradverleih

Ziel / Zielgruppe:	Bedürftige (Leistungsempfänger nach AsylbLG, SGB XII, SGB II)
Maßnahme / Beschreibung:	Gebrauchte und wieder aufgearbeitete Fahrräder werden gegen eine geringe Leihgebühr zur Förderung der Mobilität zur Verfügung gestellt. Die Aufbereitung der Fahrräder erfolgt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten und durch Ehrenamtliche. Auf Verkehrssicherheit geprüfte Räder werden nach einer individuellen Sensibilisierung zur Verkehrssicherheit im Straßenverkehr ausgegeben.
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ehrenamtliche</li> <li>● Asylbewerber / Flüchtlinge und sozial Bedürftige</li> <li>● Bürger (Fahrradspenden)</li> <li>● Stadt Borken, Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge</li> <li>● Stadt Borken, Fundbüro</li> </ul>

Sachstand:	Die Fahrradstation für Bedürftige ist zu einem Ort der Begegnung geworden. Die Fahrradstation bietet allen Bedürftigen, ungeachtet ihrer Herkunft, die Möglichkeit zur Mobilität. Vier Flüchtlinge reparieren die Fahrräder und drei Ehrenamtliche sind immer vor Ort. Aktivitäten: Reparatur der Fahrräder, Verkehrserziehung (die Ehrenamtlichen haben eine Schulung „Multiplikatoren in der Verkehrserziehung“ besucht. Durchführung Polizei Bocholt/Borken, Integrationsbeauftragte der Stadt Borken), Fahrradfahren lernen, Gespräche und Hilfestellung, Fahrradtouren. Die Fahrradstation ist sehr beliebt, bekannt und sie ist ein voller Erfolg.
Ergebnis nach der Evaluation	
Zielerreichung: erreicht	Im Jahr 2017 haben ca. 400 Personen die Begegnungsstätte besucht (Frauen, Kinder, junge Erwachsene und Erwachsene).

## 7.5 bürgerschaftliches Engagement – Projektarbeit

Ziel / Zielgruppe:	Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Borken mit und ohne Migrationshintergrund
Maßnahme / Beschreibung:	Es werden regelmäßige Projekte für den interkulturellen Austausch durchgeführt (z. B. Kochen, Sport, Kunst, Musik).
Beteiligte	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ehrenamtliche</li> <li>● Asylbewerber/innen, Flüchtlinge</li> <li>● Menschen mit und ohne Migrationshintergrund</li> <li>● Stadt Borken, Stabsstelle Koordination Asyl und Flüchtlinge</li> <li>● Mehrgenerationenhaus Borken</li> <li>● Vereine und Verbände</li> </ul>

Sachstand:	<p>Folgende Aktivitäten werden regelmäßig im Haus der Begegnung durchgeführt:</p> <p>Yoga für Frauen, Deutschtraining, Basteln und Handarbeiten, Nachhilfe für Kinder, Nachhilfe für Erwachsene, Gesprächskreis für Männer (Themen: Austausch, Führerschein, Job), Gesprächskreis für Frauen (Themen: Gesundes Frühstück, Familie, Erziehung, Gesundheit), Denksport (Montessori Schule), Verkehrserziehung, Kunsttage für Kinder, Musiktherapie für Kinder, Musiktherapie für Frauen, Tanzmeditation Workshop für Frauen, Musikworkshop für Kinder, Musikprojekt für Kinder „Karneval der Tiere“ (Camille Saint-Saens), Backen mit Kindern.</p> <p>Zoobesuch in Münster, Familien.</p>
Ergebnis nach der Evaluation:	
Zielerreichung: erreicht	<p>Literaturvormittage für Kinder während der Ferien. Gedichte, Märchen und internationale Erzählungen.</p> <p>Kunstprojekte für Männer und Frauen „Kunst kennt keine Grenzen“ mit Ausstellungen im Rathaus (sehr gute Resonanz!).</p>